



Biologische Vielfalt am 'Seilerberg' - NABU-Stiftung übernimmt Fläche des Nationalen Naturerbes

Biologische Vielfalt am "Seilerberg" - NABU-Stiftung übernimmt Fläche des Nationalen Naturerbes
Die NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe ist neue Eigentümerin des Nationalen Naturerbes "Hute am Seilerberg". Die 183 Hektar große ehemalige Militärfeldfläche soll langfristig als Huteweide und Mähwiese genutzt werden, um gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wie Kammmolch, Neuntöter und Heidenelke eine Heimat zu bieten. Bei der Übernahme des Schutzgebietes von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zeigte sich der Stiftungsvorsitzende Hartmut Mai erfreut, die Verantwortung für die Wiesenflächen übernehmen zu können: "Wir empfinden es als besondere Verpflichtung, ein Stück des Nationalen Naturerbes zu betreuen und für künftige Generationen zu erhalten". Die hessische Umweltministerin Priska Hinz betonte die große Bedeutung der Zusammenarbeit im Naturschutz: "Nur wenn alle gesellschaftlichen Akteure an einem Strang ziehen, lässt sich die biologische Vielfalt in Hessen dauerhaft sichern. Das Nationale Naturerbe 'Hute am Seilerberg' ist ein gelungenes Beispiel für die erfolgreiche Kooperation zum Wohl von Mensch und Natur". Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, erläuterte: die Übernahme von Flächen des Nationalen Naturerbes durch gemeinnützige Naturschutzstiftungen sei das Ziel der Bundesregierung: "Die Einbindung gesellschaftlicher Akteure in die Betreuung des Nationalen Naturerbes stärkt den Schutz der Biodiversität. Die Naturschutzstiftungen sind wichtige Botschafter der biologischen Vielfalt". Axel Kunze, Vorstandsmitglied der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, hob die besondere Rolle des Bundesforstes als Dienstleister im Nationalen Naturerbe (NEE) hervor: "Die BImA ist mit Ihrem Geschäftsbereich Bundesforst mittlerweile auf über 70.000 Hektar Dienstleisterin und Partnerin der neuen Flächeneigentümer des Nationalen Naturerbes. Die NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe und der vor Ort zuständige Bundesforstbetrieb Schwarzenborn werden gemeinsam die umfassenden Betreuungs- und Naturschutzaufgaben umsetzen". Der NABU-Landesvorsitzende Gerhard Eppler hob hervor, dass das Nationale Naturerbe einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leiste. "Um das fortschreitende Artensterben in Hessen zu beenden, brauchen wir aber auch eine naturschonende Bewirtschaftung auf der ganzen Fläche", so Eppler. Der 1. Beigeordnete der Gemeinde Habichtswald Neidhard Heinemann stellte heraus, dass das Nationale Naturerbe auch eine regionale Anbindung benötigt: "Wir erhoffen uns eine enge Kooperation mit der NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe, um zum Schutz der Artenvielfalt beitragen zu können". Im Rahmen der Übergabe unterzeichneten die NABU-Stiftung und die BImA einen Dienstleistungsvertrag für das Nationale Naturerbe "Hute am Seilerberg". Der Seilerberg ist das zweite Schutzgebiet dieser Art, das der NABU-Stiftung übereignet wird. "Auch am Seilerberg werden künftig NABU-Schutzgebietsbetreuer nach dem Rechten sehen und die Menschen einladen, die Natur mit allen Sinnen zu erfahren", erklärte Stiftungsvorsitzender Mai. Hintergrundinformation "Seilerberg" Der ehemalige Standortübungsplatz Habichtswald-Ehlen hat eine Größe von 183 Hektar und gehört zum europäischen Schutzgebiet "Habichtswald und Seilerberg bei Ehlen". Das artenreiche Grünland beherbergt Reste von selten gewordenen Borstgrasrasen und magere Flachland-Mähwiesen. In Kleingewässern ist der gefährdete Kammmolch zu Hause. Über den Wiesen fliegen Neuntöter und Rotmilan. Die Weiden und Wiesen wurden vor, während und nach der Nutzung als militärisches Übungsgelände teilweise von Schafen beweidet und gemäht. Die Weidewirtschaft und Mahd soll auch in Zukunft im Rahmen des vom Regierungspräsidium Kassel erarbeiteten Maßnahmenplans für das gesamte europäische FFH-Schutzgebiet (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) fortgeführt und naturschutzfachlich optimiert werden. Die NABU-Stiftung plant zudem, einige naturferne Fichtenriegel und einen Hybrid-Pappelwald in naturnahe Waldbereiche umzuwandeln. Pressekontakt Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Stresemannstraße 128 - 130 10117 Berlin Telefon: 030 18 305-0 Telefax: 030 18 305-2044 Mail: presse@bmub.bund.de 

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.